Universität Zürich[UZH]

Weiterbildung

Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

2016

Certificate of Advanced Studies CAS
Studiengang 2016/2017 der Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft

Inhalt

Vorwort	3
Studiengangübersicht	4
Dozentinnen und Dozenten	7
Präsenzveranstaltungen im Überblick	8
Präsenzveranstaltungen im Detail	10

Vorwort

Das Institut für Erziehungswissenschaft an der Universität Zürich bietet ab Februar 2016 einen neuen Durchgang des CAS Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung an. Dabei handelt es sich um die Weiterentwicklung eines Ausbildungsgangs für Lehrerbildnerinnen und Lehrerbildner, der in den Jahren 2007 – 2008 und 2009 – 2010 an der Universität Freiburg/Fribourg und von 2014 – 2015 an der Universität Zürich vom gleichen Leitungsteam bereits dreimal erfolgreich durchgeführt wurde.
Neu wird der CAS auch für Praxislehrpersonen mit besonderem Interesse und Qualifizierungswunsch im Bereich Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung angeboten.

Prof. Dr. Fritz Staub
Institut für Erziehungswissenschaft
Universität Zürich

Prof. Dr. Alois Niggli
Pädagogische Hochschule Fribourg

Direktoren des CAS Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Prof. Dr. Fritz Staub
Institut für Erziehungswissenschaft
Universität Zürich

Prof. Dr. Alois Niggli
Pädagogische Hochschule Fribourg

Studiengangübersicht

Thema

Im Zuge der Tertiarisierung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Schweiz werden die Konzeption und Organisation der berufspraktischen Ausbildung in Form von Praktika und Berufseinführung vielerorts als ein zentrales Gestaltungsproblem der Lehrerinnen- und Lehrerbildung neu diskutiert und hinterfragt. In der Weiterbildung von Lehrpersonen hat die Kritik am oft nur geringen Transfer der vermittelten Wissensinhalte in die Unterrichtspraxis das Bedürfnis nach innovativen und praxisbezogenen Formen der Weiterbildung verstärkt. Auch international hat das Interesse an wirksamen Konzepten in den letzten Jahren stark zugenommen. Mentoring und Coaching präsentieren sich in diesem Zusammenhang zunehmend als Antworten auf das Bedürfnis nach neuen Konzepten für praxisbezogene Formen der Aus- und Weiterbildung.

Aufbau

Ausgehend von der Wirksamkeit traditioneller Praktika und Weiterbildungen werden unterschiedliche Konzepte von Mentoring und Coaching behandelt. Dazu werden theoretische Inputs vermittelt, Beispiele aus der Praxis diskutiert und Übungen durchgeführt. Die Zeiten zwischen den Präsenzblöcken werden für Umsetzungen und praktische Übungen genutzt. Vertiefungseinheiten thematisieren allgemeine Werkzeuge und Problemstellungen, welche für unterschiedliche Ansätze von Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung von Bedeutung sind.

Ziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen praxisbezogenen Einblick in unterschiedliche Ansätze des Mentorings und Coachings in der berufspraktischen Ausbildung, in der Berufseinführung und in der Weiterbildung und führen eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit den damit verknüpften Gestaltungsfragen.

Zielpublikum

Dieser Studiengang richtet sich an Lehrerbildnerinnen und Lehrerbildner jeglicher Stufe, die in der konzeptionellen sowie praktischen Gestaltung und Umsetzung von berufspraktischen Ausbildungselementen oder praxisbezogenen Formen der Weiterbildung engagiert sind. Zusätzlich ist der Studiengang auch geeignet für Praxislehrpersonen mit besonderem Interesse und Qualifizierungswunsch im Bereich Coaching und Mentoring in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Zulassungsvoraussetzungen

Folgende formale Zulassungsvoraussetzungen gelten:
- Hochschulabschluss auf Masterstufe oder ein Lehrdiplom sowie Berufserfahrung als Lehrerinnenbildnerin oder -bildner und/oder als Praxislehrperson
- Während der gesamten Weirerbildung Zugang zu einem berufspraktischen Aus- oder Weiterbildungsgang von Lehrkräften

Über die Zulassung entscheidet die Studiengangdirektion.

Dozierende

Die Dozierenden von Schweizer sowie Europäischen Hochschulen verfügen für die von ihnen betreuten Kurseinheiten über ausgewiesene Expertise.

Arbeitsweise

Neben der praxisorientierten Erarbeitung von Grundlagen in den Kurseinheiten wird vor allem auch Wert auf den Transfer ins Praxisfeld gelegt. Die Dozentinnen und Dozenten sind deshalb Fachleute, die auch auf praktische Fragen eingehen können.

Dauer und Arbeitsaufwand

Die Präsenzveranstaltungen starten im Februar 2016 und enden im Dezember 2016.
Während dieser Zeit wird in einer Zweiergruppe ein Portfolio erarbeitet, das in der letzten Präsenzveranstaltung vorgestellt wird. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Teils wird eine schriftliche Abschlussarbeit verfasst, die spätestens 6 Monate nach Ende des letzten Kurstages einzureichen ist.

Der Studiengang kann berufsbegleitend absolviert werden. Er umfasst 160 Stunden Präsenzzeit, zusätzlich sind je 145 Stunden für praktische Übungen und die Abschlussarbeit aufzuwenden. Der gesamthaft zu leistende Kursaufwand von ca. 450 Std. wird mit 15 ECTS-Punkten (1 Punkt = ca. 30 Std. Arbeitsaufwand) angerechnet.

Portfolio

Die praxisbezogene Verarbeitung der einzelnen Themen wird in einer Sammlung von kursbezogenen Texten, Analysen, Erfahrungsberichten und Praxisbeispielen dokumentiert. Das Portfolio wird in einer Zweiergruppe erstellt und in einer Präsentation von mindestens 20 Minuten Dauer in der gleichen Zweiergruppe dem Plenum vorgestellt, wobei die vorgängige Annahme des Portfolios Voraussetzung ist.

Abschlussarbeit

Nach Beendigung der Präsenzveranstaltungen und erfolgreichem Abschluss des Portfolios wird eine schriftliche Abschlussarbeit verfasst. Diese muss spätestens sechs Monate nach Ende des letzten Kurstages bei der Studiengangleitung eingereicht werden (Deadline Anfang Juni 2017). Die Abschlussarbeit wird von der Studiengangdirektion beurteilt. Im Rahmen der Diplomfeier werden die angenommenen Abschlussarbeiten an einem «Marktstand» zur Besichtigung aufliegen.

Abschluss

Certificate of Advanced Studies UZH in Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (15 ECTS Credits)

Kurssprache

Deutsch, einzelne Teile in Englisch.

Anzahl Teilnehmende

Mindestens 16, maximal 26 Teilnehmende.

Trägerschaft
Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich, vertreten durch Prof. Dr. Fritz Staub

Direktion
– Prof. Dr. Fritz Staub, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich
– Prof. Dr. Alois Niggli, Pädagogische Hochschule Fribourg

Kosten
CHF 7 800.–
Diese Kosten decken die Studiengebühren inklusiv Kursunterlagen, Beurteilung der Leistungsnachweise und Kaffeepausen im Weiterbildungszentrum.

Veranstaltungsort
Universität Zürich, Zentrum für Weiterbildung, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich (www.zwb.uzh.ch)

Unterrichtszeiten
9.00–12.30 und 13.30–17.00 Uhr
Jeweils Donnerstag–Samstag oder Donnerstag–Freitag

Anmeldung
Anmeldeschluss ist der 30. Oktober 2015.

Website
Auf der Website finden Sie aktualisierte Informationen:
www.ife.uzh.ch/research/lehrstuhlstaub/Weiterbildung/weiterbildungcas.html

Studiengangleitung und Information
Sina Schatzmann, lic. phil.
Institut für Erziehungswissenschaft
Universität Zürich
E-Mail: sina.schatzmann@ife.uzh.ch

Dozentinnen und Dozenten

Prof. Dr. Franz Baeriswyl, em.
Departement Erziehungswissenschaften, Universität Fribourg

Dr. Frank Crasborn
School of Teacher Training for Secondary Education, Fontys University, The Netherlands

Prof. Dr. Tina Hascher
Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Bern

Prof. Dr. Fred Korthagen, em.
University of Utrecht, The Netherlands

Dr. Annelies Kreis
Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich

Prof. Dr. Johannes Mayr
Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Österreich

Prof. Dr. Alois Niggli
Forschung und Entwicklung, Pädagogische Hochschule Fribourg

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Fritz Oser, em.
Departement Erziehungswissenschaften, Universität Fribourg

Prof. Dr. Dominik Petko
Institut für Medien und Schule, Pädagogische Hochschule Schwyz

Prof. Dr. Kurt Reusser
Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich

Prof. Dr. Jürg Schüpbach, em.
Institut Sekundarstufe I, Pädagogische Hochschule Bern

Prof. Dr. Maria Spychiger
Ausbildungsbereich Lehrämter, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main, Deutschland

Prof. Dr. Fritz Staub
Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich

Dr. Regula von Felten
Bereich Bildung und Erziehung, Pädagogische Hochschule Zürich

Übersicht der Präsenzveranstaltungen

Die Präsenzveranstaltungen dauern vom 4. Februar 2016 bis zum 2. Dezember 2016 und umfassen insgesamt 23 Unterrichtstage. Innerhalb dieses Zeitraums wird auch das Portfolio erarbeitet und die entsprechende Präsentation gehalten. Nach Abschluss der Unterrichtseinheit bleiben sechs Monate Zeit, um die schriftliche Abschlussarbeit einzureichen (Deadline Anfang Juni 2017).

Kurseinheit I: 4.–6. Februar 2016

– **Einführung: Praktika, Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung**
Alois Niggli, Fritz Staub (4.2.)
– **Wirksamkeit von Unterrichtsbesprechungen**
Jürg Schüpbach (5.2.)
– **Das reflexive Praktikum**
Regula von Felten (6.2.)

Kurseinheit II: 3.–5. März 2016

– **Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching I**
Fritz Staub (3.3.)
– **Lernprozesse im 3-Ebenen-Mentoring I**
Alois Niggli (4.3.)
– **Ethos in komplexen Entscheidungen**
Fritz Oser (5.3.)

Kurseinheit III: 7.–8. April 2016

– **Kollegiales Unterrichtscoaching**
Annelies Kreis, Fritz Staub (7.4.)
– **Beurteilen, Ressourcen erkennen und Beraten**
Franz Baeriswyl (8.4.)

Kurseinheit IV: 19.–21. Mai 2016

– **Videoanalysen von Unterricht und Unterrichtsqualität I**
Kurt Reusser (19.5.)
– **Mentoring in the Netherlands**
Frank Crasborn (20./21.5.)

Kurseinheit V: 16.–18. Juni 2016

– **ICT und Mentoring**
Dominik Petko (16.6.)
– **Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching II**
Fritz Staub (17.6.)
– **Lernprozesse im 3-Ebenen-Mentoring II**
Alois Niggli (18.6.)

Kurseinheit VI: 8.–9. September 2016

– **Promoting Core Reflection and Strength-based Coaching**
Fred Korthagen (8./9.9.)

Kurseinheit VII: 6.–7. Oktober 2016

– **Emotionen im Praktikum**
Tina Hascher (6.10.)
– **Kooperation an integrativen Schulen**
Annelies Kreis (7.10.)

Kurseinheit VIII: 3.–5. November 2016

– **Videoanalysen von Unterricht und Unterrichtsqualität II**
Kurt Reusser (3.11.)
– **Fehlerkultur im Coaching und Mentoring**
Maria Spychiger (4.11.)
– **Persönlichkeit und Lehrerinnen-/Lehrerbildung**
Johannes Mayr (5.11.)

Kurseinheit IX: 1.–2. Dezember 2016

– **Präsentationen der Gruppenarbeiten, Synthese, Abschluss**
Alois Niggli, Fritz Staub (1./2.12.)

Präsenzveranstaltungen im Detail
Kurseinheit I

Einführung: Praktika, Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Mentoring beinhaltet berufsbezogene Förderbeziehungen zwischen Ausbildungsverantwortlichen und Studierenden. Dabei stellt sich die Frage, auf welche Art und Weise bei den Lernenden generell Entwicklungsanstösse ausgelöst werden können. Davon ausgehend haben sich unterschiedliche Ansätze von Coaching und Mentoring herausgebildet. Diese Förderbeziehungen stehen im Zusammenhang mit Vorstellungen vom professionellen Wissen von Lehrpersonen. Dies bedeutet, dass sie auch im Hinblick auf ihre Wirksamkeit zu beurteilen sind. Das Kurskonzept, das diesen Gegebenheiten Rechnung tragen soll, wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern transparent gemacht.

Dozenten: Alois Niggli, Fritz Staub
Termin: Donnerstag, 4. Februar 2016

Wirksamkeit von Unterrichtsbesprechungen

Anhand von theoretischen Ausführungen und empirischen Studien wird der Frage nach der Wirkung von Praktika im Rahmen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung nachgegangen. Welche Rahmenbedingungen, welche Lernumgebungen, welche Formen der Lernbegleitung sind erforderlich, damit Praktika wirksam sein können? Wie lässt sich ihre Wirksamkeit überprüfen? Welche Rolle spielen hierbei die Unterrichtsbesprechungen?

Dozent: Jürg Schüpbach
Termin: Freitag, 5. Februar 2016

Das reflexive Praktikum

Das reflexive Praktikum ist ein Konzept zur Zusammenarbeit von Studierenden und Praxislehrpersonen, das von Donald A. Schöns Idee des reflexiven Praktikums ausgeht. Es dient der Verbindung von Theorie und Praxis und der Entwicklung des Handelns.
Regula von Felten gibt einen Einblick in dieses Konzept und zeigt auf, wie es konstruktiv in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung angewandt werden kann.

Dozentin: Regula von Felten
Termin: Samstag, 6. Februar 2016

Präsenzveranstaltungen im Detail
Kurseinheit II

Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching I und II

Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching ist ein Modell zur Aus- und Weiterbildung von (angehenden) Lehrpersonen. Dieser Ansatz zur Unterrichtsentwicklung bietet on the job fachspezifische Unterstützung und Lerngelegenheiten bei der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Die Einführung und Vorstellung dieses Modells erfolgt in einer ersten Kurseinheit.

Im zweiten Teil (17.6.) vertieft Fritz Staub die Darstellung des Modells des Fachspezifisch-Pädagogischen Coachings, auf dessen Grundlage zwischenzeitlich gesammelte eigene Coachingerfahrungen analysiert werden.

Dozent: Fritz Staub
Termine: Donnerstag, 3. März 2016 und Freitag, 17. Juni 2016

Lernprozesse im 3-Ebenen-Mentoring I und II (Gesprächsstrategien im Mentoring differenzieren)

Mentoring beinhaltet die berufsbezogene Förderbeziehung zwischen Ausbildungsverantwortlichen und Studierenden. Gespräche können jedoch unterschiedliche Entwicklungen anregen. Mögliche Zielsetzungen werden auf den drei Ebenen des Tuns, des professionellen Wissens und Aspekten des Selbst gesehen und praxisbezogen erarbeitet.

In der zweiten Präsenzveranstaltung (18.6.) werden Gesprächsstrategien, mit denen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer im vorangegangenen Thementeil zum 3-Ebenen-Mentoring (3EM) vertraut gemacht worden sind, ausdifferenziert. Anhand zwischenzeitlicher Erfahrungen wird das Konzept des 3-Ebenen-Mentorings analysiert und weiterentwickelt.

Dozent: Alois Niggli
Termine: Freitag, 4. März 2016 und Samstag, 18. Juni 2016

Ethos in komplexen Entscheidungen

Entscheidungen sind nur selten eindeutig zu fällen. Dies gilt auch für konflikthafte Situationen im Mentoring und Coaching. Meist konfligieren unterschiedliche Verpflichtungsaspekte wie Fürsorglichkeit, Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit. Diese unterschiedlichen Ausrichtungen müssen von den Beteiligten ausbalanciert werden. Sie können dabei Diskursformen praktizieren, die auch in ethischer Perspektive zu beurteilen sind.

Dozent: Fritz Oser
Termin: Samstag, 5. März 2016

Präsenzveranstaltungen im Detail
Kurseinheit III

Kollegiales Unterrichtscoaching

Beim kollegialen Unterrichtscoaching handelt es sich um eine Variante von Peer Coaching auf der Grundlage des Ansatzes des Fachspezifisch-Pädagogischen Coachings. Es dient der Unterstützung von Prozessen der Unterrichtsentwicklung im Rahmen von horizontalen kollegialen Lernprozessen von Lehrpersonen. In der Veranstaltung werden der Ansatz sowie Erfahrungen mit dessen Implementation in unterschiedlichen Kontexten vorgestellt und diskutiert.

Dozierende: Annelies Kreis, Fritz Staub
Termin: Donnerstag, 7. April 2016

Beurteilen, Ressourcen erkennen und Beraten

Die Beurteilung ist als ein kohärentes System zwischen Bildungsauftrag, Lehrplan, Leistungsdefinition, Unterricht und den entsprechenden Formen der Leistungsnachweise zu denken und zu gestalten. Entscheidend für die Lernqualität ist nebst der Gestaltung adäquater Prüfungsaufgaben die «lernsteuernde» Beurteilung in Form des formativen Feedbacks.
Das formative Feedback wiederum erfordert diagnostische Fähigkeiten der Lehrperson. Diese sind jedoch bloss eine notwendige, aber noch keine hinreichende Voraussetzung für Lernqualität. Hier setzen die Lernbegleitung und die Lernberatung der Lehrperson ein. Die Umsetzung dieses Beurteilungskonzeptes in die Praxis stellt die Studierenden in der berufspraktischen Ausbildung vor grosse Aufgaben. Mentorinnen und Mentoren sollte es gelingen, das System zu durchschauen, Komplexität zu reduzieren und die Lernenden bei der systematischen Umsetzung zu begleiten. In dieser Kurseinheit wird das Beurteilungskonzept mit den entsprechenden Coachingaufgaben erarbeitet und Umsetzungsmöglichkeiten werden dargestellt.

Dozent: Franz Baeriswyl
Termin: Freitag, 8. April 2016

Präsenzveranstaltungen im Detail

Präsenzveranstaltungen im Detail
Kurseinheit IV

Videoanalysen von Unterricht und Unterrichtsqualität I und II

Der Idee der reflektierenden Praktikerinnen und Praktiker folgend analysieren Studierende auf Video aufgezeichneten Unterricht mit Bezug auf Dimensionen von Unterrichtsqualität.

In dieser Kurseinheit geht es um die Diagnose von Kompetenzen und um Dimensionen der Unterrichtsqualität. Die Orientierung erfolgt dabei an didaktischen und psychologischen Standards, wobei eigene Kompetenzen mittels Video und Fragebogen überprüft werden können. Die Diagnose dient der Handlungsplanung mit dem Ziel, eigene Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Dozent: Kurt Reusser
Termine: Donnerstag, 19. Mai 2016 und Donnerstag, 3. November 2016

Mentoring in the Netherlands – In search of the mentor teacher's M-factor: Mentoring in Dutch Teacher Education

An important aspect of effective mentoring dialogues is the extent to which there is a match between the mentor teacher's approach and the new teacher's needs and characteristics. A mentor teacher with a broad repertoire of mentoring roles and supervisory skills is more likely to make his/her appearance on the mentoring podium with the M(atch)-factor, and accordingly make a valuable contribution to the learning of new teachers. As teacher educator and researcher, Frank Crasborn is closely involved in the development and implementation of a Dutch training programme entitled Supervision Skills for Mentor teachers to Activate Reflection in Teachers (SMART). The contribution of Frank Crasborn will include a model to clarify and reflect on the mentor teacher's «M-factor» in mentoring dialogues; interactive exercises and concepts used in the SMART training; an introduction to the context of teacher education and mentoring in the Netherlands; and results and implications from research on mentoring dialogues.

Dozent: Frank Crasborn
Termine: Freitag/Samstag, 20./21. Mai 2016

Präsenzveranstaltungen im Detail
Kurseinheit V

ICT und Mentoring

Digitale Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) eröffnen eine Palette neuer Möglichkeiten zur Unterstützung des berufspraktischen Lernens. Dazu gehören internetbasierte Portfolios und Lernjournale, synchrone und asynchrone Kommunikationswerkzeuge sowie neue Möglichkeiten zur Arbeit mit Unterrichtsvideos. Verschiedene Einsatzszenarien für das Mentoring in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung werden anhand konkreter Beispiele vorgestellt.

Dozent: Dominik Petko
Termin: Donnerstag, 16. Juni 2016

Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching II

Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching ist ein Modell zur Aus- und Weiterbildung von (angehenden) Lehrpersonen. Dieser Ansatz zur Unterrichtsentwicklung bietet on the job fachspezifische Unterstützung und Lerngelegenheiten bei der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Die Einführung und Vorstellung dieses Modells erfolgt in einer ersten Kurseinheit.

Im zweiten Teil (17.6.) vertieft Fritz Staub die Darstellung des Modells des Fachspezifisch-Pädagogischen Coachings, auf dessen Grundlage zwischenzeitlich gesammelte eigene Coachingerfahrungen analysiert werden.
.
Dozent: Fritz Staub
Termin: Freitag, 17. Juni 2016

Lernprozesse im 3-Ebenen-Mentoring II (Gesprächsstrategien im Mentoring differenzieren)

Mentoring beinhaltet die berufsbezogene Förderbeziehung zwischen Ausbildungsverantwortlichen und Studierenden. Gespräche können jedoch unterschiedliche Entwicklungen anregen. Mögliche Zielsetzungen werden auf den drei Ebenen des Tuns, des professionellen Wissens und Aspekten des Selbst gesehen und praxisbezogen erarbeitet.

In der zweiten Präsenzveranstaltung (18.6.) werden Gesprächsstrategien, mit denen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer im vorangegangenen Thementeil zum 3-Ebenen-Mentoring (3EM) vertraut gemacht worden sind, ausdifferenziert. Anhand zwischenzeitlicher Erfahrungen wird das Konzept des 3-Ebenen-Mentorings analysiert und weiterentwickelt.

Dozent: Alois Niggli
Termin: Samstag, 18. Juni 2016

Präsenzveranstaltungen im Detail

Präsenzveranstaltungen im Detail
Kurseinheit VI

Promoting Core Reflection and Strength-based Coaching

The Core Reflection approach, developed by Professor Fred Korthagen and his colleagues in the Netherlands, aims at promoting a deep and transformative type of reflection in the coaching of students and teachers. It represents a shift from a focus on problems and deficiencies toward a focus on strengths. How can people's strengths be used for professional development? How can coaches support people in overcoming obstacles, and help them act upon their «psychological capital»?

Core Reflection uses recent insights from positive psychology, and notions from Almaas's Diamond Approach, psychosynthesis, Gestalt therapy, and the «Courage to Teach» work of Parker Palmer. Research has shown its strong impact on the professional development of students, teachers, school principals, and other professionals. Core Reflection appears to create flow, inspiration and high quality in work.

Publications on Core Reflection have appeared in international academic journals, and two books on Core Reflection have been published in English.

Dozent: Fred Korthagen
Termine: Donnerstag/Freitag, 8./9. September 2016

Weiterbildung CAS Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Präsenzveranstaltungen im Detail
Kurseinheit VII

Emotionen im Praktikum

Aufgrund des Konzepts des reflective practitioners werden Praktika bisher vor allem unter einer kognitiven Perspektive diskutiert. Die unmittelbare Erfahrung des Schulalltags ist aber ebenfalls «full of emotions». Tina Hascher wird deshalb einen Schwerpunkt auf die Emotionen von Lehrpersonen legen – vor allem auf die Emotionen der Praktikantinnen und Praktikanten.

Dozentin: Tina Hascher
Termin: Donnerstag, 6. Oktober 2016

Kooperation an integrativen Schulen

Ausgelöst durch die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung erfolgt europaweit eine Verschiebung sonderpädagogischer Förderung von Sonderschulen und -klassen in die Regelschulen. Dies geht für das pädagogische Personal einher mit Veränderungen von Arbeitsfeldern und Funktionen. Annelies Kreis referiert Empirie über dieses Entwicklungsfeld und gibt einen Überblick zu Modellen und Instrumenten, welche kooperative Prozesse an integrativen Schulen zielorientiert strukturieren und unterstützen.

Dozentin: Annelies Kreis
Termin: Freitag, 7. Oktober 2016

Präsenzveranstaltungen im Detail

Präsenzveranstaltungen im Detail
Kurseinheit VIII

Videoanalysen von Unterricht und Unterrichtsqualität II

Der Idee der reflektierenden Praktikerinnen und Praktiker folgend analysieren Studierende auf Video aufgezeichneten Unterricht mit Bezug auf Dimensionen von Unterrichtsqualität.

In dieser Kurseinheit geht es um die Diagnose von Kompetenzen und um Dimensionen der Unterrichtsqualität. Die Orientierung erfolgt dabei an didaktischen und psychologischen Standards, wobei eigene Kompetenzen mittels Video und Fragebogen überprüft werden können. Die Diagnose dient der Handlungsplanung mit dem Ziel, eigene Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Dozent: Kurt Reusser
Termin: Donnerstag, 3. November 2016

Fehlerkultur im Coaching und Mentoring

Maria Spychiger stellt zur Diskussion, was das Konzept der Fehlerkultur zum Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung beitragen kann. Eine besondere Vertiefung gilt dem Praxisgespräch, in welchem schwierige oder nicht gut verlaufene Unterrichtssituationen im Sinne des Lernens aus Fehlern aufgegriffen werden.

Dozentin: Maria Spychiger
Termin: Freitag, 4. November 2016

Persönlichkeit und Lehrerinnen-/ Lehrerbildung

Es werden unterschiedliche Positionen zur Bedeutung der Persönlichkeit von Lehrkräften aufgezeigt und es wird anhand aktueller Forschung dargelegt, was der Persönlichkeitsansatz leisten kann, worin seine Risiken bestehen und welche Folgerungen sich aus ihm für die Lehrerbildung ergeben. Anhand von Übungen wird erfahrbar gemacht, wie Mentorinnen und Mentoren ihre eigene Persönlichkeit und die ihrer Studierenden reflektieren und in der praktischen Arbeit berücksichtigen können.

Dozent: Johannes Mayr
Termin: Samstag, 5. November 2016

Präsenzveranstaltungen im Detail
Kurseinheit IX

Präsentationen der Portfolios, Synthese, Abschluss

Die Schlussveranstaltung dient der Gesamtübersicht und Integration der im Verlauf der Ausbildung dargestellten und diskutierten Ansätze zum Coaching und Mentoring. Diese Verarbeitung soll insbesondere im Hinblick auf die jeweiligen Arbeitskontexte der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erfolgen.

Dozenten: Alois Niggli, Fritz Staub
Termine: Donnerstag/Freitag, 1./2. Dezember 2016

Weiterbildung an der Universität – wo Forschung und Wissenschaft die berufliche Praxis prägen.

Schon wenige Jahre nach Abschluss eines Studiums hat der Marktwert des erlangten Fachwissens durch natürliches Vergessen und neues Wissen stark abgenommen. Regelmässige Weiterbildung wirkt dem entgegen und sichert ein überdurchschnittlich wettbewerbsfähiges Wissensportfolio.

Die Universität Zürich verfügt über ein breites Weiterbildungsangebot, welches neben berufsbegleitenden Studiengängen auch ein- und mehrtägige Kurse beinhaltet. Die Studiengänge (MAS, DAS und CAS) richten sich in der Regel an Personen mit einem Hochschulabschluss auf Masterstufe und Berufspraxis. In Ausnahmefällen können auch Personen mit gleichwertiger Qualifikation sowie mit entsprechender Berufserfahrung zugelassen werden. Fachspezifische Kursangebote richten sich an ausgewählte Berufsgruppen, Kurse zu allgemeinen Themen stehen allen Interessierten offen.

Weiterbildung an der Universität ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Wissensaustausch. Anhand von lebensnahen Beispielen und Übungen, finden neue Techniken, Modelle und Praktiken den Weg in den beruflichen Alltag der Programm-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer. Durch fortlaufende Vergleiche mit Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland, sowie durch die Auswahl von akademisch ausgebildeten und engagierten Dozierenden, bieten wir einen Ausbildungsstandard auf hohem universitären Niveau..

Universität Zürich
Weiterbildung
Hirschengraben 84
8001 Zürich
Tel. 044 634 29 67
wbinfo@wb.uzh.ch
www.weiterbildung.uzh.ch